



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de

## Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Marktbericht über Melasse August 2010

### Inhalt

- ▶ International ..... S. 2 - 5
- ▶ Frachten ..... S. 5
- ▶ Europa ..... S. 5 - 6
- ▶ Deutschland ..... S. 6 - 8
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 8
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 8 - 9
- ▶ Unsere Meinung ..... S. 9 - 10
- ▶ Zu guter Letzt ..... S. 10

### Zusammenfassung

Der Rübenmelassemarkt verzeichnet stetige Konsumumsätze. Die Preise notieren stabil, da Industrie und Handel gut platziert sind. Rohrmelasse bleibt, trotz leichter Preiskorrektur nach unten, zu teuer. Die Aussichten für die kommende deutsche Ernte haben sich mit den konstanten Niederschlägen deutlich verbessert. Trockenschnitzpellets verzeichneten ein sehr ruhiges Geschäft.

### Aktuelle Meldung

+++ Verbesserte Ernteaussichten für deutsche Zuckerrüben nach weiteren Proberodungen  
+++ Zuckerindustrie mit Melasse gut verkauft +++ Inlandspreise für Rübenmelasse stabil, teils fester  
+++ Erhöhte Umsätze mit Futtermittel- und Energieindustrie +++

Deutsche Melasse:  
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



## International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



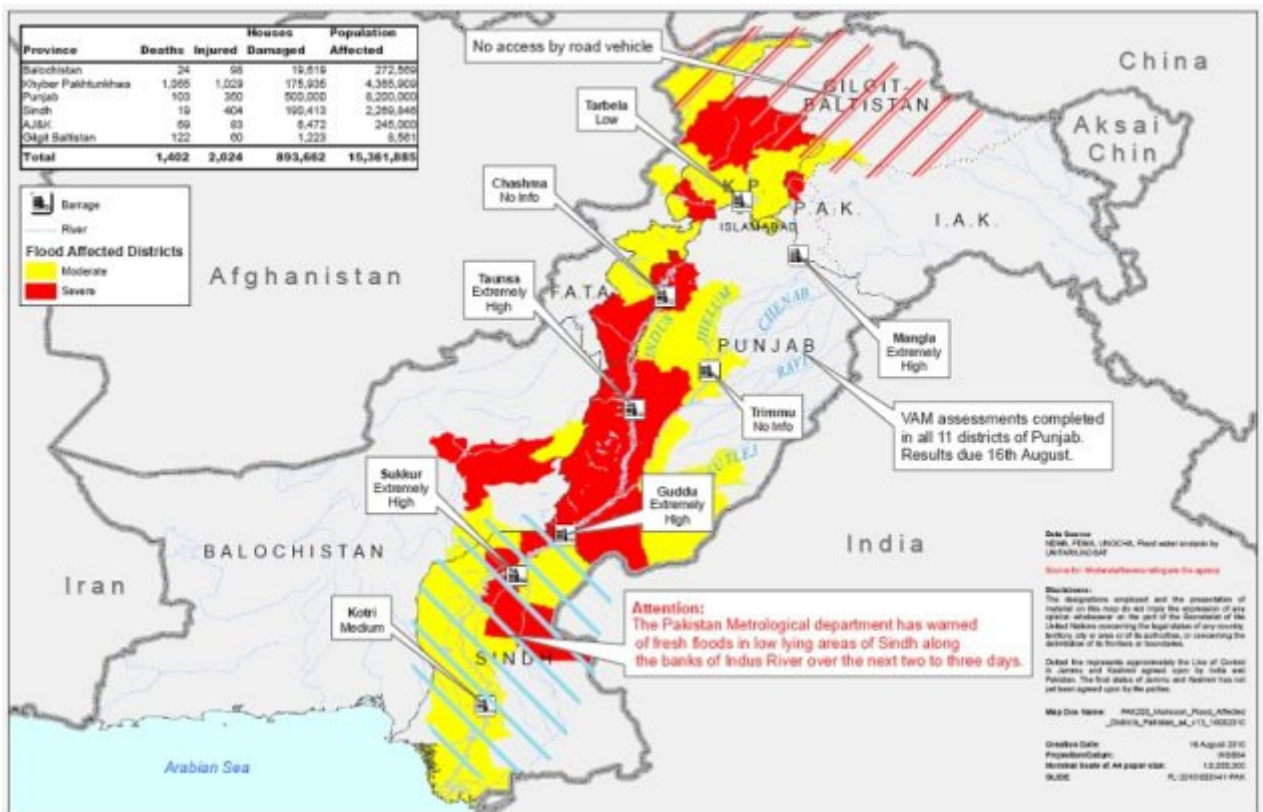
Die „Wirtschaftliche Vereinigung Zucker“ (WVZ) gab vor einer Woche folgende Schätzung für die kommende deutsche Zuckerernte heraus: Die Zuckererzeugung 2010/11 wird 3,672 Mill. mts betragen. Erste Proberodungen gehen in den Regionen von einem durchschnittlichen Zuckergehalt von 64,4 mts/ha und einem Zuckergehalt von 17,7% aus. Die Anbaufläche wurde gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

		2008/09	2009/10	2010/11
Anbaufläche	ha	363.834	364.207	362.009
Zuckerrübenantrag	mts/ha	63,2	71,2	64,4
Rübenanlieferung	mts	23.002.583	25.919.041	23.301.047
Zuckergehalt	%	18,0	18,2	17,7
Zuckererzeugung aus Rüben	Mts / Ww	3.654.463	4.207.463	3.671.943

(Man könnte also davon ausgehen, dass etwa 70-100.000 mts weniger Melasse in Deutschland anfallen, wobei dieses die erste Schätzung ist und erfahrungsgemäß in den kommenden Monaten noch reichliche Veränderungen auftreten können.)

Pakistan:

Momentan ist das Land natürlich damit beschäftigt irgendwie mit den extremen Überschwemmungen fertig zu werden und die Versorgung, wobei es oftmals nur um das nackte Überleben geht, von vielen Millionen Menschen sicherzustellen.



Die gelb markierten Regionen sind „nur leicht“ überflutet, die rot markierten dagegen extrem. Damit steht eine Fläche von der Größe Italiens komplett unter Wasser.

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Im Land selber ergibt sich eine unbeschreiblich schwierige Situation, wie auch von den Medien berichtet wird. Die betroffenen Menschen haben zum großen Teil alles verloren und die Regierung, belastet durch Unfähigkeit und Korruption, verleitet nicht dazu, dass internationale Spendengelder, die benötigt werden, ausreichend fließen. Die Zerstörung der Infrastruktur, die ohnehin nicht im besten Zustand war, erschwert die Lage insofern, als die Folgen der Überflutungen nicht mit dem Abfluss des Wassers beseitigt sein werden.

Sollten Sie Geld spenden wollen, so bietet sich der „Rotary Club Karachi Karsaz“ an, deren Akteure wir seit einigen Jahrzehnten persönlich kennen. In diesem Fall ist sichergestellt, dass die Gelder auch dort ankommen, wo sie tatsächlich benötigt werden, ohne dass staatliche Stellen involviert sind oder Verwaltungskosten anfallen, allerdings gibt es keine Spendenquittung.

Wir unterstützen deshalb Herrn Norbert Tiedemann von der Firma Mol-Tex, Hamburg, der für den Rotary Club in Karachi folgendes Konto in Hamburg eröffnet hat und dafür Sorge trägt, dass die gespendeten Gelder unbürokratisch ihr Ziel erreichen:

Norbert Tiedemann	
Commerzbank, Hamburg	
Konto	130130800
BLZ	20040000
IBAN	DE92200400000130130800
BIC	COBADEFFXXX
Verwendungszweck: SPENDE FÜR FLUTOPFER IN PAKISTAN DIREKT	

Für den europäischen Futtermittelbereich ist Pakistan in den letzten Jahrzehnten von enormer Bedeutung gewesen, denn in vielen Jahren stammten über 50% der europäischen Rohmelasseimporte aus Pakistan, wobei die Lieferanten, anders als in vielen anderen Ländern, fast ausnahmslos auch in schwierigen Zeiten ihre Verkaufsverpflichtungen erfüllten.

Die Auswirkungen der katastrophalen Niederschläge und damit verbundenen Überflutungen auf die Zuckerrohrernte in Pakistan sind noch nicht abzusehen, wobei natürlich auch die Infrastruktur und Logistik extrem betroffen sind. Melasse wird von den Zuckerfabriken mit relativ kleinen Tank-LKWs nach Karachi gebracht, wobei teils über 1.000 km zurückgelegt werden müssen. Immerhin ist ein viertel des Landes überschwemmt worden. Im August waren über 1,64 Mill. ha landwirtschaftliche Fläche betroffen, darunter natürlich auch Zuckerrohrfelder. Nur im Falle, dass das Wasser schnell wieder abfließt, wird das Zuckerrohr nicht sehr stark geschädigt. Steht das Wasser über einen längeren Zeitraum. Dann wird die Zuckerrohrernte stark reduziert.

Nach unseren Informationen könnte sich die Melasseproduktion um 10% reduzieren.

Die FOB-Preise für Rohmelasse in Karachi für spot Verschiffungen liegen auf unverändert eher stetigen Niveau von USD 120,00/125,00 pmt und ergeben für Europe keinen Sinn, bzw. müssten erheblich sinken, um der heimischen deutschen Rübenmelasse Konkurrenz zu machen.

Indien:

Noch ist nichts von einem Preiseinbruch auf breiter Front für Melasse in Richtung Export zu bemerken. Die Ernteaussichten sind allerdings weiterhin



**DMH**

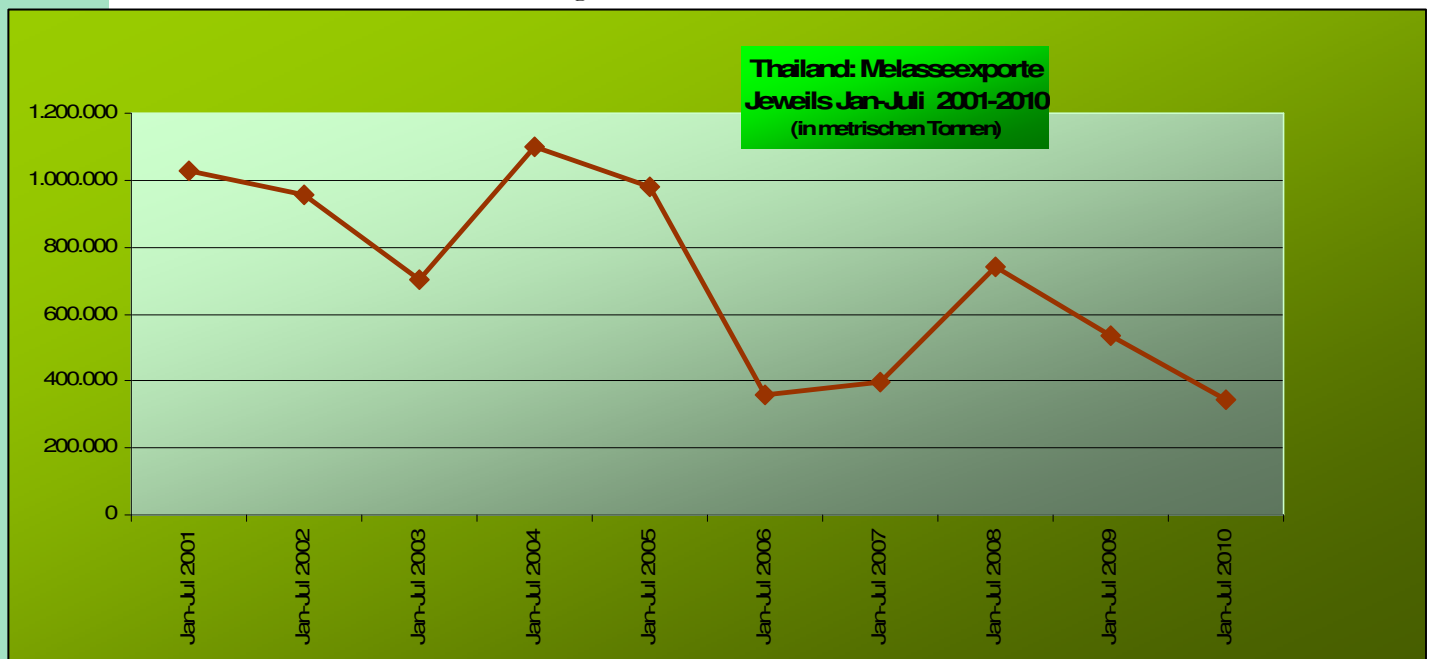
Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

exzellent, sodass früher oder später die Preise in Indien nachgeben werden. Die guten Monsun-Niederschläge beflügeln die Phantasie, nachdem bereits in der laufenden Saison in den großen „Zucker“-Bundesstaaten Maharashtra und Uttar Pradesh deutlich mehr Zucker produziert wurde, als lange Zeit angenommen. Für die im Oktober beginnende neue Ernte wird eine weitere spürbare Steigerung erwartet.

Zurzeit beschäftigt sich die indische Ethanol- und Zuckerindustrie mit der Frage, ob die Regierung die inländischen Ethanolpreise von 21 auf 27 Ind. Rupien erhöht. Die Motivation Ethanol zu produzieren würde dann natürlich steigen.

Im Inland gaben die Preise allerdings bereits seit dem Frühsommer stark nach, da die ursprüngliche Ernteerwartung deutlich übertroffen wurde, was zu ungeplanten Tankbeständen z.B. im größten „Zuckerstaat“ Maharashtra führte. Dieser Bundesstaat gab dann auch Exportanträgen statt. Im Juni 2010 war der Inlandspreis ab Fabrik dort von einem High bei 5.200,00 Rs auf 2.200,00 Rs gefallen.

Thailand: Die Melasseexporte sind in den vergangenen 10 Jahren im jeweiligen Zeitraum spürbar gesunken. In diesem Jahr wird Thailand sogar Melasse importieren, auch wenn das Land Netto-Exporteur bleibt. Die FOB-Preise liegen um USD 150,00 USD und auch wenn Melasse importiert wird, ist nicht zu erwarten, dass der Inlandsmarkt zusammenbricht, zumal die bisherigen Ernteaussichten nicht den früheren Erwartungen standhalten.



Südafrika: Die Trockenheit im Frühsommer führt dazu, dass die Zuckerrohrernte mit etwa 18,1 Mill. mts um etwa 1 Mill. mts geringer ausfallen wird, als erwartet. Es könnte sogar die niedrigste Ernte seit 15 Jahren sein. Die Melasseproduktion wird wahrscheinlich unter die letztjährige Menge von 757.000 mts fallen. Ohnehin tritt Südafrika nicht mehr Melasseexporteur in Erscheinung, sondern importiert etwa 120.000 mts p.a.

USA: In den USA hob ein Bundesgericht die Zulassung für gentechnisch veränderte Zuckerrüben auf. Grund ist, dass das Landwirtschaftsministerium die Auswirkungen auf die Umwelt nicht ausreichend geprüft habe. Allerdings gilt



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- diese Entscheidung erst ab 2011, so dass die kommende Ernte nicht betroffen ist. Mittlerweile werden, beginnend 2007, etwa 95% der Anbaufläche in den USA wird mit GV-Zuckerrüben bestellt.
- Brasilien: Die Ernteschätzung wurden etwas zurückgenommen auf 579 bis 585 Mill mts Zuckerrohr, als Folge der längeren Trockenheitsperiode.
- Fidschi: Die Aussichten der Zuckerindustrie sind laut der Zentralbank Fidschis nicht besonders gut. Einerseits hat die Trockenheit für die neue Ernte Spuren hinterlassen, andererseits haben die durchgeführten Modernisierungsarbeiten der Zuckerindustrie nicht den erhofften Effekt gezeitigt.

## Frachtenmarkt

Vom Frachtenmarkt gibt es wenig zu berichten. Die Frachtraten haben sich kaum verändert. Die Tankerreeder bemühen sich ihre Schiffe in Asien zu halten, da hier ein höheres Ladungsvolumen verzeichnet wird. Ohnehin ist das Verschiffungsvolumen aus Asien in Richtung Westen gering.

## Der europäische Markt

- Polen: Highlight in Polen war die Melasse-Ausschreibung von Polski Sugar für die nächste Saison, wobei schwerpunktmäßig Kampagneware abgenommen werden muss. Der Großteil der Ware wird über See exportiert. Kleinere Mengen verlassen das Land über die grüne Grenze, der Rest bleibt im Inland. Insgesamt werden 2010/11 wieder über 100.000 mts exportiert. Die Preise lagen im Rahmen der Erwartungen und berücksichtigten auch die wahrscheinlich kaum aufkommenden Exporte aus Russland in der kommenden Saison. Nach Abschluss der Ausschreibung ist zu erwarten, dass Polens Zuckerindustrie gut verkauft ist und es keine extrem überraschenden unverkauften Partien dort mehr geben dürfte.
- Russland: Die Trockenheit beeinträchtigt auch die Zuckerrübenenernte. Bereits jetzt wird auf ein steigendes Importvolumen an Zucker spekuliert. Sollten sich das befürchtete Getreideszenario tatsächlich in seiner vollen Schärfe einstellen, dann kann man davon ausgehen, dass die Regierung sich auch die Exporte von Melasse und Trockenschnitzpellets ansieht, die ja ebenfalls im Inland Versorgungslücken schließen können. Jedenfalls spricht nicht viel für fallende Preise bei beiden Produkten und damit für eine eingeschränkte Versorgung auch des skandinavischen Raumes aus Osteuropa. Ob bereits abgeschlossene Verträge z.B. von Melasse in Gefahr sind bleibt natürlich abzuwarten. Klar ist aber, dass die inländischen Abgeber sich Sorgen machen und ungern neue Exportengagements eingehen. In einigen Regionen haben sich Rubelpreise mittlerweile verdoppelt, andere müssen allerdings noch verkaufen...
- Belarus: Die ersten Aussichten auf die kommende Ernte sind nicht schlecht. Es wird ein Anstieg der Zuckerproduktion um ca. 15% erwartet.

### Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise: Für europäische Destinationen ist der Markt nicht von starken Umsätzen geprägt. Das liegt zum einen an der ohnehin reduzierten Nachfrage im Sommer und außerdem an den immer noch zu hohen CIF-Kursen. Kaufen tut nur der, der wirklich muss. Angesichts eines evt. mittelfristigen Preisabschwungs aufgrund z.B. der Hoffnungen auf die indische Ernte, liegen Terminofferten unter dem Preis für vordere Ware, was einerseits nicht den prompten Bedarf



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

	motiviert, andererseits aber, getreu dem Motto „Fasse nicht ins fallende Messer“, auf Termin auch erstmal keine Käuferphantasien aufkommen lässt. Insofern wird in den diversen europäischen Ländern entweder die günstigere Rübenmelasse abgebucht oder der Einsatz als solcher reduziert.
Ab-Tank:	Rohrnelasse zeigt weiterhin nur verhaltene Umsätze. Spot kostet etwas mehr als Terminware. Die offiziellen Kurse liegen zwischen 120,00 und 130,00 Euro ab Tank an der Weser und In Amsterdam eher in Richtung 150,00.
Import-Tarif:	Wird unverändert nicht erhoben.

## Deutschland

**Allgemein:** Die erste Proberodung der Nordzucker zeigte noch, dass die Zuckerrüben erheblich im Rückstand sind, wobei die größten Einbußen im Südosten Niedersachsens und auch in Sachsen-Anhalt (- 33%) verzeichnet wurden. Am besten schnitten noch der Nordosten und die Mitte Niedersachsens ab, wo die Ergebnisse „nur“ 17-18% unter Vorjahr lagen. Auch in Anklam befriedigten die Ergebnisse nicht, ebenso wenig wie in den P&L-Gebieten. Im Süden lag die Ernte auch klar unter der Vorjahresernte, aber nicht so schlimm wie es wochenlang aussah.

Die zweite Proberodung belegte dann, was allgemein vermutet wurde, dass die Rüben reichlich aufholen. Mitte August lagen die Rübengewichte zwar immer noch teils deutlich unter dem Vorjahr, aber die Aufholjagd hat offensichtlich begonnen. Nach der Zusammenstellung des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes Zuckerrübe (LIZ) sind die Rübengewichte im Nordzucker-Gebiet jetzt 2 bis 22 % kleiner als Mitte August 2009. Die Proberodungen im Gebiet von Pfeifer & Langen zeigen Mitte August einen Rückstand zwischen 13 und 17 % gegenüber dem Vorjahr.

Und auch im Einzugsbereich der Südzucker entwickelten sich die Rüben sehr positiv.

Erstaunlich insbesondere, dass die Bestandsdichte teils überraschend hoch ist.

In vielen deutschen Regionen sollte der Regen also doch noch gerade rechtzeitig gefallen sein, immerhin gilt dieser August als der regensreichste seit über 100 Jahren, und somit das über viele Monate befürchtete Schreckensszenario verhindert werden, und erfahrungsgemäß vergehen Zuckerrüben ebenso wenig wie Unkraut... 2010 könnte dafür erneut ein Beweisjahr werden. Jedenfalls sieht es so aus, als wenn diese Ernte über dem 5-Jahresdurchschnitt liegen würde.

Beachtet werden muss, dass aufgrund des großen Preisunterschiedes zwischen Rübenmelasse und Trockenschnitzpellets die Antrocknung mit Sicherheit momentan kalkulatorischen Sinn ergibt – zumindest solange der „spread“ Bestand hat. Und somit könnte das Melasseangebot auch von dieser Seite zusätzlich beschnitten werden.

Im Vergleich zum frühen Kampagnestart des letzten Jahres (zwischen 11.-28.09.) beginnen die 11 Zuckerfabriken im LIZ-Gebiet 2010 im Mittel einige Tage später mit der Rübenverarbeitung. Die rheinischen Werke von Pfeifer & Langen beginnen zuerst in Appeldorn am 16.09. Die Werke in Euskirchen und Jülich beginnen am 20.9. (Vorjahr: alle 14.09.) mit der Verarbeitung.

Die Nordzucker-Werke starten planmäßig am 17. bzw. 22.09. mit der



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Anlieferung (2009: 11.-12.09.).

Am 1. bzw. 4. Oktober und damit 3 bzw. 6 Tage später als im Vorjahr nehmen schließlich die Pfeifer & Langen-Werke in Könnern und Lage die ersten Rüben der neuen Kampagne an.

Preise: In allen Regionen haben sich die Preise für Rübenmelasse aus der alten Ernte bei kleinem Angebot, aber auch überschaubarer Nachfrage, stabil gehalten.

Neue Ernte: Die Preise befestigen sich. Ab Januar 2011 besteht noch reichlich Deckungsbedarf, aber wenig unverkaufter Mengenspielraum bei Industrie und Handel.

Auffällig ist, dass sich viele Kunden als Melassekäufer zurückmelden, die seit zwei Jahren von Melasse mehr oder weniger Abstand genommen haben.

### Zuckerrohrmelasse

Ab-Tank: Die Umsätze sind bescheiden. Nach wie vor notiert Rohrmelasse im Vergleich zu alternativen Produkten zu hohe Preise. Ob sich der Preisunterschied zwischen Rohr- und Rübenmelasse reduziert ist die meistdiskutierte Frage, deren Beantwortung allerdings hauptsächlich von Indiens und Pakistans Exportmengen abhängen wird. Von den Höchstpreisen, die bei € 140,00 ab Bremen lagen, haben sich die Importeure verabschiedet. Die Notierungen liegen momentan zwischen € 120,00 und 130,00 pmt. Die Umsätze sind bescheiden.

### Deutsche Zuckerrübenmelasse

Allgemein: Die Ernteaussichten haben sich deutlich verbessert und mittlerweile darf man von einer Ernte ausgehen, die als „gut“ bezeichnet werden kann, auch wenn die Zuckergehalte noch dem letzten Jahr hinterherhinken.

Die deutsche Zuckerindustrie hat allerdings bereits vor vielen Wochen den Großteil der Melasseproduktion verkauft und befindet sich nicht unter Druck. Die Tanks sollten zum Kampagnebeginn vergleichsweise gut geräumt sein, sieht man einmal von den üblichen verzögerten Abnahmen ab, aber auch die sollten sich einigermaßen in Grenzen halten.

Fällt die Ernte also besser aus, als erwartet, dann wird auch die lokale Melasseproduktion etwas gegenüber den Erwartungen von vor vier Monaten steigen, wobei sich der Anstieg, in Tonnen ausgedrückt, natürlich recht bescheiden darstellt. Insofern ist es wohl angebracht davon auszugehen, dass im September 2011 die Tanks der Zuckerindustrie komplett geräumt sein sollten.

Ebenso sollte im Auge behalten werden, dass eine Verschlechterung der Getreidequalitäten und den damit verbundenen Prämien für Qualitätsgetreide u. U. zu einer höheren Nachfrage nach Melasse seitens der Ethanolindustrie führt. Dieses Verbrauchspotential ist mit Sicherheit größer als der Produktionszuwachs aus einer besser als erwarteten Ernte, und zieht, abhängig von den Ethanolpreisen, die gestiegen sind, dem Markt für Rübenmelasse, preislich gesehen, nach unten einen festen Boden ein.

Norden: Im August verlief das Handelsgeschehen zunächst erwartungsgemäß ruhig, nachdem noch kurz vor Ferienbeginn eine deutlich spürbare Belebung stattfand. Gegen Monatsende zogen die Umsätze dann schon wieder an. Preislich macht Rübenmelasse im positiven Sinne auf sich aufmerksam, auch wenn die Preise sich gegenüber dem Frühjahr befestigt haben. Es sieht so aus, als wären alle potentiellen Abgeber gut verkauft. Die Zuckerindustrie war nicht gewillt weitere nennenswerte Verkäufe zu tätigen. Daran wird sich in den nächsten Tagen



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- nicht viel ändern.
- Nord-Osten:** Hier ergab sich im August eine ruhige Umsatzsituation. Anklam hat sich aber verkaufstechnisch gut positioniert und wird nicht unter Druck geraten, zumal sich die Ernte in dieser Region in der Tat nicht so erfreulich aussieht wie mittlerweile in anderen Gebieten.
- Westen:** Die Zuckerindustrie ist mengenmäßig recht gut an Handel und Konsum verkauft. Warendruck dürfte erstmal nicht mehr aufkommen.
- Osten:** Das Zeitzer Fabrikat ist neuerartig mit steigenden Preisen mehr oder weniger von der ersten Hand ausverkauft worden. Ebenso sollte der Handel gut verkauft sein. Gebote werden von der Zuckerindustrie nicht aufgenommen. Auffällig ist eine wieder zunehmende Nachfrage seitens des Futtermittelmarktes, auch seitens der so genannten „Badewannenmischer“, was evt. mit dem Anfall von vermehrten Tonnagen an Futtergetreide zu tun hat.  
Das Fabrikat Könnern soll bereits zu einem relativ frühen Zeitraum von der Zuckerindustrie an die zweite Hand abgegeben worden sein.
- Süden:** Preislich hat sich nicht viel getan, außer, dass der Markt sich leicht befestigte. Der Konsum hat vor der Sommerpause erstmal eine Grunddeckung gebucht und weitere Anschlussgeschäfte sollten erst wieder nach Ferienende getätigt werden. Die erste Hand ist gut verkauft und bereits heute kann man mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass vor Beginn der übernächsten Kampagne, also 2011/12 die Tanks leer sein werden. Das dürfte nicht gerade abschwächend auf den Markt wirken, auch wenn mit einer besser als erwarteten Ernte noch kleinere überschaubare Reserven bestehen. Allerdings wird die Menge an zur Verfügung stehender Melasse 2010/11 insgesamt spürbar geringer sein als in dem jetzt ablaufenden Jahr.

#### Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Momentan ruhiger Marktverlauf. Preislich gibt es kaum neue Erkenntnisse.

Vinassen: Der Marktverlauf ist von Ruhe geprägt. Höherwertige Vinassen sind in Deutschland auf stabilem Preisniveau ausverkauft.

Glycerin 80%: Notiert deutlich teurer als Melasse und fällt deshalb bei diversen Abnehmern aus der Kalkulation. Es ist schwierig Mengen mit den „absoluten Qualitätskriterien, die teils verlangt werden, aufzutreiben.

Bio-Melasse: Wir bieten Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

#### Trockenschnitzpellets

Die Pelletspreise zogen im Sommer erstmal weiter rasant bis um ein Niveau von € 150,00 pmt ab Fabrik an, wobei man sich fragt mit wie viel Geschäft die aktuellen Quotierungen tatsächlich unterfüttert sind. Wir vermuten, dass auch eine gehörige Portion Spekulation im Spiel war, denn die Umsätze mit dem Konsum waren aufgrund der allgemeinen Urlaubssituation natürlich im August eher bescheiden.

Im Großen und Ganzen ist die Zuckerindustrie gut verkauft. Die üblichen Reservemengen, muss man ohnehin festhalten, bis zuverlässiger absehbar ist, wie die einzelnen Fabriken mit Rüben tatsächlich versorgt werden.

Noch weiß niemand wirklich wie viel weniger schlecht die Zuckerbenernte



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



gegenüber dem Vorjahr ausfallen wird.

Generell dürften aber mehr Pellets zur Verfügung stehen, als zunächst erwartet – eine Erkenntnis, die sich ja leicht aus den bekannten Rübenschätzungen ergibt. Klar ist, dass sich auch die Verfügbarkeit von Futtergetreide so oder so auf die Preise auswirken wird, wobei ein Mangel von Qualitätsgetreide nicht automatisch bedeutet, dass die Mühlen nicht doch auch schlechtere Qualitäten aufnehmen... müssen.

Der Deutsche Bauernverband zieht für 2010 eine magere Erntebilanz. Wegen der anhaltenden Wetterextreme ist die Getreideernte noch nicht einmal abgeschlossen und fällt mit 43,9 Millionen Tonnen deutlich niedriger aus als die Vorjahresernte von 49,7 Millionen Tonnen. Das entspricht einem Rückgang von 11,8 Prozent. Selbst der langjährige Durchschnitt lässt sich in diesem Jahr nicht erreichen. Relativ zum Mittelwert der Jahre 2005 bis 2009 ist die Gesamternte um 4,5 Prozent zurückgegangen. Führt das wiederum zu verstärkter Nachfrage nach Pellets?

Man könnte sich fast der bekannten Aussage anschließen: „Wenn alles klar ist, ist nichts klar“.

Im Süden dürfte es noch eine Tranche für Trockenschnitzpellets geben – und das war's.

## Aussichten – Unsere Meinung

Die Preisrelation zwischen den drei Produkten Melasse, Trockenschnitzpellets und Getreide hat sich nach drei Jahren innerhalb der letzten Monate zum ersten Mal wieder so eingestellt, das man fast schon von „normalen“ Verhältnissen sprechen könnte – und zwar im Sinne, dass Melasse wieder als Futtermittel interessanter geworden ist. Käufer, die in den vergangenen Jahren den Melasseinsatz eingestellt oder stark reduziert haben, insbesondere die so genannten „Badewannenmischer“, melden sich zurück.

Angesichts der für Deutschland erwarteten insgesamt rückläufigen, aber mittlerweile immer noch besser als erwarteten Zuckerrübenenernte (ob es nun in den jeweiligen Regionen 15, 10 oder 5% sind, wird man... nach der Ernte wissen) und gleichzeitig einer deutlich gestiegenen Nachfrage aus dem Energiesektor, wird das Angebot für den Futtermittelsektor kleiner ausfallen, als im vergangenen Jahr. Und das parallel zu einer insgesamt ausgeprägteren Inlandsnachfrage seitens der Futtermittelindustrie.

Andererseits besteht, zumindest für 2011, immer noch die Hoffnung, dass als rettendes – im Sinne der Futtermittelproduzenten – Produkt Rohrmelasse ein Comeback feiert. Heute sind die Kurse für Rohrmelasse zu hoch. Selbst im Falle von Gleichpreisigkeit, wäre Rohrmelasse immer noch überbewertet, berücksichtigte man den höheren Proteingehalt der Rübenmelasse. Aber, wie gesagt, Hoffnung gibt es immer.

Aus Sicht der Zuckerindustrie ist das Hauptgeschäft gelaufen. Die Hefeindustrie hat sich ebenso wie die Ethanolindustrie vernünftigerweise inzwischen eingedeckt. Bereits heute kann man wohl mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass zum Ende Sept. 2011, also vor dem Beginn der neuen Kampagne 2011/12 die Tanks der deutschen Zuckerindustrie leer sein werden. Dem entsprechend wird auch nicht mehr der plötzliche Verkaufsdruck aufkommen, den wir teils 2010 erlebten. Ebenso sollte sich der Handel in einer komfortablen Position befinden, d. h. eine recht ausgeglichene Position fahren.

Bleibt Qualitätsgetreide teuer, wird die Energiewirtschaft mit Sicherheit nochmals auf Melasse blicken, zumal der internationale Ethanolpreis freundlich notierte.

Für den skandinavischen Markt bietet sich ebenfalls ein interessantes Bild, denn die



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Melasse- und wahrscheinlich auch die Trockenschnitzpellets-Exporte werden klar rückläufig sein. Eine Preisspannung ist also nicht zu erwarten, zumal bereits kontrahierte Ware auch noch unter dem Damoklesschwert der Frage nach deren Erfüllung angesichts der russischen Getreidesituation steht.

Da hilft auch nicht der alte römische Spruch „Alles Neue kommt aus Afrika“, denn obschon die ägyptische Ware noch einigermaßen günstig einsteht, sind evt. Lieferungen nach Nordeuropa doch mit hohen Kosten belastet.

International schaut der Markt auf Länder wie Indien, Pakistan und vielleicht auch mal wieder auf Brasilien. Insbesondere in Indien ist vieles möglich. Schon wird die jüngste Schätzung von 25 Mill. mts Zuckerproduktion mit neuen Prognosen von 27 Mill. mts weggefegt. Wäre man gezwungen sich zu entscheiden, würde man auf fallende internationale Rohrmelassekurse setzen. Aber: Ethanol ist im Preis gestiegen und das ist wiederum exakt im Sinne der traditionellen Melasseexportländer, die vorzugsweise ihre Ware im eigenen Land veredeln wollen – und können. Das Ganze macht also den Eindruck von Simultanschach an sieben Brettern.

## Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Interviewfrage: „Das größte Problem der Gesellschaft ist Unwissenheit und Desinteresse. Was können Sie uns dazu sagen?“

Antwort: „Weiß ich nicht und ist mir auch sch\*\*\* egal.“

Dazu passt:

Anteil der Deutschen, die meinen, das Militär eines Landes sei für den internationalen Einfluss entscheidend, in Prozent: **9**

Anteil der Deutschen, die meinen, die Politik eines Landes sei für den internationalen Einfluss entscheidend, in Prozent: **25**

Anteil der Deutschen, die meinen, die Wirtschaft eines Landes sei für den internationalen Einfluss entscheidend, in Prozent: **59**

Anteil der Deutschen, die sich nach eigenen Angaben für Wirtschaft gar nicht oder wenig interessieren, in Prozent: **87**

(Brand eins)

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH